Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 R.-Pfg., Reklamen 25 R.-Pfg. Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 R.-Pfg. Reklamen auswärts 40 R.-Pfg.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Geschäftsstelle: Schloßstraße 23 — — Fernsprecher 108 und 109.

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 R.-M. Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Nr. 290. Freitag, 17. Dezember 1926. 29. Jahrgang.

Der Kampf um die Reichswehr im Reichstag

Berlin, 16. Dez. Die von 12 Uhr auf 2 Uhr verschobene Reichstagssitzung begann pünktlich. Das Haus war sehr gut besucht. Auch der Besuch der Tribünen zeigte, daß ein großer Tag bevorsteht. Die Spannung des Hauses wurde jedoch noch auf eine Probe gestellt, da der erste Punkt der Tagesordnung, nämlich die 2. Lesung der Vorlage zur Verlängerung des Sperrgesetzes erledigt werden mußte. Das geschah nach kurzer Aussprache durch Annahme mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit. Dann begann die 3. Lesung des Nachtragsetats.

Reichskanzler Dr. Marx gab folgende Regierungserklärung ab: Die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei hat durch Beschluß vom 9. Dezember festgestellt, daß sie eine Entscheidung über die künftige Gestaltung der Reichsregierung für notwendig halte und daß sie diese Entscheidung bei der dritten Lesung des Nachtragsetats herbeiführen werde. Die Reichsregierung ließ sich von dem Gedanken leiten, daß angesichts der außenpolitischen Lage und der dabei sich ergebenden Notwendigkeit um für die Lösung einiger bedeutsamer in Genf unentschieden gebliebener Rechtsfragen verhandlungsfähig zu bleiben, eine Regierungskrise wenn irgend möglich vermieden werden müsse. Die Reichsregierung hat daher die Initiative für Verhandlungen mit den Sozialdemokraten zur Erzielung einer Verbreiterung der Regierungsbasis ergriffen. Die Regierungsparteien billigten ohne Ausnahme diesen Entschluß der Regierung, sodaß am Nachmittage des 15. Dezember der Sozialdemokratischen Partei mitgeteilt werden konnte, die Reichsregierung sei in Uebereinstimmung mit den Regierungsparteien bereit, in Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Fraktion einzutreten mit dem Ziele der Bildung der großen Koalition. Die sozialdemokratische Fraktion hat sich dann bekanntlich zur Bildung der Großen Koalition bereit erklärt, gleichzeitig aber damit die Regierung des Rücktritts der Reichsregierung verknüpft.

Die von der Reichsregierung und den Regierungsparteien beabsichtigten Verhandlungen mit der sozialdemokratischen Fraktion hätten ihren Fortgang genommen, ohne daß die Autorität der Regierung nach innen und außen geschwächt worden wäre. Der geforderte Rücktritt der Reichsregierung müßte für längere Zeit zu einer nur geschäftsführenden Regierung führen, da unter den obwaltenden Verhältnissen eine rasche Lösung der Krise unmöglich erscheint. Die Reichsregierung vermag die Verantwortung für einen solchen Zustand, der mit den schwersten Nachteilen vor allem für unsere außenpolitischen Interessen verbunden sein muß, nicht zu übernehmen. Sie muß die Verantwortung denjenigen Parteien des Reichstags überlassen, die durch ihre Beschlüsse ihn herbeiführten. Namens der Reichsregierung habe ich daher die Erklärung abzugeben, daß die Regierung entschlossen ist, nicht zurückzutreten. Das weitere muß ich der Entscheidung der Reichsregierung überlassen.

Abg. Scheidemann (Soz.) wies auf die Schwere der Entscheidung hin, die die Sozialdemokraten getroffen hätten. Die Sozialdemokraten stehen dem Schicksal des deutschen Volkes nicht gleichgültig gegenüber. Sie verstehen es durchaus, daß es den Offizieren der alten Armee schwer fallen dürfte, sich in die neuen Verhältnisse einzuleben. Es müsse aber eine Staatsgewalt da sein. Eine Reichswehr, die fast das Gegenteil einer Friedensinstitution darstellt, müsse geändert werden. Die Reichswehr bilde heute noch ein Staat im Staate. Als der Redner auf die Beziehungen der Reichswehr zu Sowjetrußland eingehen wollte, kam es auf der Rechten zu einem scharfen Protest. Rufe, wie Landesverrat wurden laut. Schließlich verließen die Deutschnationalen den Saal. Im weitern Verlaufe seiner Ausführungen teilte Scheidemann mit, daß das Reichswehrministerium eine sogenannte „S. G.-Sondergruppe habe. Diese Gruppe habe beim Abschluß von Verträgen zwischen den Junkerswerken und Moskau mitgewirkt. Seit 1923 seien für diese Sondergruppe „S. G." jährlich 70 Millionen Goldmark bezahlt worden. Auch aus weiteren Einzahlungen der S. G. auf das Konto russische Waffenfabriken gehe die unmittelbare Verbindung des Reichswehrministeriums mit Rußland hervor, die darauf hinauslaufe, eine Rüstung gegen das Ausland zu schaffen. An den Verträgen mit Rußland sei General Hasse beteiligt gewesen. Ein Oberst Koch habe mit Genehmigung des Reichswehrministeriums Vortragskurse für die militärische Ausbildung in Arbeitgeberverbänden gehalten. Der Redner verbreitete sich dann über das Kleinkaliberschützenwesen, das sich vielfach außerordentlich weit entwickelte, das mit Stammrollen arbeite und auf der der Reichswehr gehörigem Gelände schieße, dessen Benutzung dem Reichsbanner durch die Reichswehr verweigert wird. Der Redner wies weiter auf Geländeübungen und Rüstorganisationen in Verbindung mit der Reichswehr hin und behauptete, daß seit einiger Zeit Reichswehroffiziere zwecks Ausbildung an die vaterländischen Verbände geschickt werden. Zum Schluß formulierte Redner die Forderungen der Sozialdemokratie bezüglich der Reichswehr, die auf das Verbot jeglicher Verbindung von Angehörigen der Reichswehr mit Angehörigen vaterländischer Verbände, Verbot jeglicher Spenden an die Reichswehr, neue Kontrolle des Reichswehrersatzes hinauslaufen. Der Redner erklärte, er wolle die Bedeutung der geheimen Rüstungen nicht übertreiben, aber im Ausland bildeten sie ein starkes Argument gegen die Absicht der Deutschen Republik. Zu Sowjetrußland wünsche man dringend ein gutes Verhältnis. Die deutsche Reichswehr dürfe aber nicht für Sowjetrußland als Waffe für die Weltrevolution dienen. Dr. Geßler habe sieben Jahre lang an der Spitze der Reichswehr gestanden. Das Ergebnis seien die heutigen Zustände. Deshalb verweigerten die Sozialdemokraten Dr. Geßler das Vertrauen und mit ihm auch dem Kabinett, gegen das sie ein Mißtrauensvotum einbringen würden.

Hierauf erhob sich Reichskanzler Marx, um eine zweite Regierungserklärung über die Frage der Reichswehr abzugeben, in der er u. a. ausführte: Entsprechend ihrer grundsätzlichen Einstellung zur Reichswehr fällt es der Reichsregierung nicht schwer, zu den Wünschen Stellung zu nehmen, die in Bezug auf die Reform der Reichswehr in der Oeffentlichkeit laut geworden sind. Mit der überwältigenden Mehrheit des Reichstags ist die Reichsregierung der Ansicht, daß die Schlagfertigkeit der Wehrmacht der Republik und der Zusammenhalt erhalten werden müssen. Eine Politisierung der Reichswehr lehnen wir ab. Vielmehr wird die ganze Schulung und Erziehung der Reichswehr nach wie vor auf die Treue zur bestehenden republikanischen Staatsform und zur Pflichterfüllung gegenüber den verfassungsmäßig gewählten Gewalten eingestellt. Der Einstellung von Elementen, die sich nachweislich verfassungsfeindlich betätigt haben in der Reichswehr, werden wir uns mit allen Mitteln widersetzen. Der Reichskanzler dankt am Schluß seiner Erklärung unter lebhaftem Beifall der Rechten der Reichswehr für die stille und selbstlose Arbeit im Dienste des Vaterlandes.

Abg. v. d. Schulenburg nahm das Wort zu einer kurzen Erklärung, wonach die Deutschnationalen über die Ausführungen des Abg. Scheidemann tief entrüstet seien. Wären die Behauptungen des Abg. Scheidemann wahr, so würde durch seine Rede der Tatbestand des Landesverrats in jeder Hinsicht erfüllt. Die Deutschnationalen seien aber der Ueberzeugung, daß sie unwahr sind.

Abg. Dr. Wirth (Zentr.) wandte sich zuerst gegen den Abg. Scheidemann, dessen Ausführungen bitter enttäuscht haben. Für ihn (Wirth) stehe das Wohl des Vaterlandes an erster Stelle. Im Laufe der letzten Jahre sei er sich bei seiner Politik bewußt gewesen, daß man mit Pazifismus allein keine Politik machen könne. Er stehe daher zu dem, was er getan habe. Er habe im Jahre 1922 auf die ungeheuren schweren Angriffe der Rechten geschwiegen, aber vaterländisch gehandelt. Dann habe es gegolten, dem wachsenden Druck Polens an den Ostgrenzen entgegenzutreten. Die damals unter seiner Führung stehende Reichsregierung habe gehört, daß es offizielle polnische Kräfte waren, die den Krieg nicht nur nach Oberschlesien, sondern nach weiteren Teilen Schlesiens zu richten beabsichtigten. Damals habe er, Wirth, zusammen mit dem Reichspräsidenten Ebert den notwendigen Schutz für die deutschen Ostgrenzen geschaffen und einen Gegenschutz organisiert, der keiner Partei hörig war, sondern von allen Parteien gemeinschaftlich aufgestellt worden sei. Nach Deutschlands Eintritt in den Völkerbund sei aber eine völlig neue Lage geschaffen gewesen. Es sei zwar heute noch nicht alles geregelt, was vor drei Jahren die Regierung mit außenpolitischen Sorgen erfüllt habe. Auch jetzt könne man sich ein selbständiges Deutschland nicht ohne Sicherung seiner Ostgrenzen denken. Deshalb brauche auch die Republik eine zuverlässige Reichswehr. Es muß aber die Idee des neuen Staates ernstlich in der Reichswehr verankert werden, sonst werde Deutschlands letzte Wehr und Waffe in dem Parteikampf zerrieben werden. Es gilt zunächst die Wehrmacht zu gestalten zu einem verfassungsmäßigen Instrument des neuen Staates. Im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen bezeichnete Dr. Wirth den heutigen Tag in sachlicher Rede als einen schwarzen Tag in der Geschichte des deutschen Volkes. Im jetzigen Augenblick dürfe man nicht in die Debatte hineinschlittern, die für das Reich ein Unglück sein könne. Die Reichsregierung dürfe sich nicht aus ihrer heutigen politischen Linie herausdrängen lassen. Daher sei die Bildung eines Bürgerblockes unmöglich; die Parole müsse heute lauten: Zum Staat! (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Thomas Hüglins Sonnenflug

Roman von Karl Gauchel.

18) Nachdruck verboten.

Thomas Hüglin muß standhalten, muß mit lächelndem Gesicht und verbindlichen Verbeugungen die schmeichelhaften Glückwünsche der Regierungsvertreter, der Herrenflieger entgegennehmen, muß Rede stehen auf die vielen Fragen der Pressevertreter; die lassen kritzelnd die Bleifedern über die Notizblockseiten eilen. Und dann bringt er selbst den „Sturmgesell" in die schützende Halle.

Eine Stunde später ist der weite Platz öde und menschenleer. Ueber die Straße zieht's wieder hin, singend und scherzend, zu Fuß, zu Rad, zu Wagen. Und die Wogen der Begeisterung gehen hoch, die Wirte halten goldene Ernte.

In seinem Hangar träumt wohlbewacht der „Sturmgesell" von Ruhm und Ehre, von Fliegerglück und Erfolg.

Das elegante Tourenauto Labands aber führte eine fröhliche Gesellschaft dem nahen Köln zu. Der Kommerzienrat hat im Hotel du Nord ein opulentes Festmahl bestellt, und Hüglin sowie der alte Moseler mit Käthe sind seine Gäste.

Friedrich Anton Moseler gähnt. Dann neigt er sich gönnerhaft zu dem jungen Manne hinüber. „Tja! Das war ja ganz famos, mein lieber Hüglin, aber 'ne verflucht trockene Jejend haben Sie sich da ausgesucht!"

Thomas lächelte leise, dann versinkt ihm die Welt vor den glücklich aufstrahlenden Augen seiner Kräfte.

9. Kapitel.

Als Thomas Hüglin um die sechste Abendstunde das stille Arbeitszimmer des Kommerzienrats Laband verließ und aus dem Frieden des vornehmen Hauses in den Lärm der Straßen Bonns hinausschritt, war ihm zumute, als habe er alle Erdenlast und Daseinsschwere abgestreift, als sei jetzt erst die Zukunft voll leuchtender Sonne, das Kommende voll winkender Weite. Und er schritt, sinnend und der gehabten Unterredung nachhängend, durch die belebten Straßen dahin, dem Hofgarten zu.

Das, was jetzt hinter ihm lag, war keine leichte Stunde für ihn gewesen, aber fest und ehrlich hatte er gemeint, auch das durchfechten zu müssen, und nun, Gott sei Dank, war auch das überstanden. Es war über ihn gekommen in diesen letzten Tagen, die zwischen seinem Probeflug und dem Heute lagen, mit seltsamer Unruhe und verzehrender Hast. Und gerade die sich ihm so liebevoll bietende abgeklärte Freundschaft des alten Mannes, dieses stolze, ruhige Vertrauen, auch nach der menschlichen Seite hin, das ihm Laband entgegenbrachte, hatte dieses neue, feinfühlige Empfinden in ihm wachgerufen.

Und hundertmal im Laufe jedes Tages wiederholte er sich: „Du bist diesem Manne Wahrheit schuldig. Rechenschaft über alles, was dich betrifft, auch über dein Vorleben, auch —." und wenn auch bei diesem Gedanken die glühende Welle über sein Gesicht schlug — „auch über die zwei Jahre deiner Schmach da drüben."

Und der Tag trieb den Tag und er fand nicht den Mut und sein Fuß nicht den Weg. Bis ihn wegen einer anderen Angelegenheit Laband nach Bonn berief. Und dann hatte Thomas Hüglin in dem stillen, dämmernden Gemach, das mit seinen die Wände bedeckenden Bücherborten und Schränken eher dem Studierzimmer eines Gelehrten als dem Arbeitsraum eines Großindustriellen glich, dem greisen Kaufmann gegenübergesessen.

Der hatte in klaren, schlichten Worten seine Pläne dargelegt, große, umfassende, weittragende Pläne, wie sie nur eben dem Kopfe dieses genialen Organisators, dieses in Wahrheit königlichen Kaufmanns, entspringen konnten, und dann am Ende hatte er, der so gut wußte, wo seinem Felde die Grenzen gezogen waren, in einfacher Selbstverständlichkeit dem jungen Manne die gesamte technische Oberleitung jenes neuen Werkes angeboten, dessen spiritus rector er, Laband sein würde. Und die Summe, die er kühl und sachlich als die Jahresvergütung des jungen Direktors nannte, die betrug bald das anderthalbfache eines Ministergehalts.

Da, in jenem Momente, wo das Glück wie ein ungeahnter Segen auf Thomas Hüglin herabregnete, wo die Tore des Daseins in Glanz und Fülle weit sich auftaten vor seinen geistigen Augen, da empfand der junge Mann dennoch nichts von diesem überraschenden Wechsel, er sah nur die gütigen, forschenden Augen des alten Herrn da vor sich fragend auf sein Gesicht gerichtet, und ganz im Banne dieser seltsam blickenden Augen sprang er erregt auf und stotterte, während sein Gesicht bald blaß, bald rot von Scham und Qual durch die Dämmerung leuchtete, verlegen, schmerzlich und dennoch ganz durchdrungen von dem Mute der Wahrheit:

„Ich darf es nicht annehmen, Herr Kommerzienrat, ich darf nicht, denn — Herr Kommerzienrat, ich — ich — habe da drüben — in Amerika — gesessen hab' ich, Herr Kommerzienrat, jawohl, zwei Jahre Gefängnis abgebrummt, und, Herr Kommerzienrat, ich will mich nicht als Lump einschleichen in ein Amt, aus dem ich jeden Tag mit Schimpf und Schande herausgestoßen werden kann." Und war erschöpft, ganz zusammengebrochen, auf seinen Stuhl zurückgesunken.

Da aber war ein feines Lächeln über das kluge Altherrengesicht gehuscht, ein seltsam helles Leuchten in die klaren Greisenaugen getreten, und die schmale Hand hatte sich mit jener unnachahmlichen Geste erhoben, die den Grandseigneur verriet.

„Ich freue mich, lieber Hüglin, über Ihr ehrliches Bekenntnis, ich habe Sie also doch nicht unterschätzt, wenn ich annahm, daß sie ehrenhaft und männlich auch in dieser Angelegenheit sich benehmen würden. Und nun darf ich es Ihnen ja sagen, Hüglin, Ihr Geständnis enthielt für mich nichts Neues." Und als der andere überrascht aufblickte, setzte er leise schmunzelnd hinzu: „Ja, ja, so ein alter Kaufmann wie ich hat ein weites Netz gespannt, so ungefähr über die ganze Kulturwelt, und noch ein Stückchen weiter vielleicht! Also das ist für mich kein Hinderungsgrund, ich bleib bei meinem Angebot!"

Aber jetzt war das Ueberraschende eingetreten. Thomas Hüglin war aufgestanden und stand ernst, aber fest vor seinem Gönner. „Herr Kommerzienrat, ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, aber ich fürchte, ich bin dennoch nicht der Geeignete, diesen verantwortungsvollen Posten zu bekleiden!"

(Fortsetzung folgt.)

Nachdem noch die Vertreter der Kommunisten, der Deutschen Volkspartei, der Wirtschaftlichen Vereinigung, der Bayrischen Volkspartei und der Völkischen den Standpunkt ihrer Fraktionen vertreten hatten, wurde die Weiterberatung auf Freitag mittag 12 Uhr vertagt.

Reichstag

Berlin, 15. Dez. Das Haus setzte die Beratung des Nachtragsetats und zwar beim Haushalt des Reichsfinanzministeriums fort. Wie vor kurzem, so erklärte Reichsfinanzminister Dr. Reinhold auch heute, daß die großen Erhöhungen, die der Haushaltsausschuß beim Ostprogramm und bei der Notstandsbeihilfe beschlossen habe, von der Regierung unmöglich erfüllt werden könnten. Das Gleichgewicht des Etats könne nur dann gesichert werden, wenn der Reichstag nicht auf weitere ungedeckte Ausgaben dringe.

In der Aussprache wandte sich der Deutschnationale v. Dryander gegen den Abbau der höheren Beamten. Der kommunistische Abg. Höllein übte Kritik an der angeblichen Verschwendung, die von der Finanzverwaltung mit den Steuergeldern getrieben werde, besonders an dem Magdeburger Landesfinanzamtspräsident, von Schlieben, der früherere deutschnationale Finanzminister.

Abg. Dr. Hertz (Soz.) beanstandete die Erklärung des Finanzministers; denn es sei mit der parlamentarischen Uebung unvereinbar, wenn ein Minister erkläre, einen Reichstagsbeschluß nicht durchführen zu können. — Abg. Bender (Soz.) spricht sein Bedauern aus, daß die sozialdemokratischen Verbesserungsanträge zur Weihnachtsbeihilfe keine Aussicht auf Annahme hätten. — Der Kommunist Torgler bezeichnete die Weihnachtsbeihilfe als ganz unzureichend. — In einer kurzen Erklärung stellte der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold die beschleunigte Vorlage einer Besoldungsregelung für das nächste Frühjahr in Aussicht.

Der Etat des Reichsfinanzministeriums und der allgemeinen Finanzverwaltung wurde ohne weitere Aussprache in zweiter Lesung genehmigt. Die Aussprache über das Auswärtige Amt wird mit der großen außenpolitischen Aussprache, die morgen beginnen soll, verbunden werden. Gegen 7 Uhr vertagte sich das Haus auf Donnerstag 12 Uhr mittags.

Heute Entscheidung im Reichstag

Berlin, 17. Dez. Am heutigen Freitag wird die Entscheidung über das Kabinett fallen. Nach der gestrigen Reichstagssitzung wurde in parlamentarischen Kreisen lebhaft die Frage erörtert, wie sich die Dinge heute gestalten werden. Zunächst wird heute der demokratische Abg. Haas-Baden sprechen. Nach ihm wird der sozialdemokratische Fraktionsvorsitzende Herm. Müller-Franken zu Wort kommen, dessen Rede man mit großer Spannung entgegensieht.

Ueber die Haltung der Deutschnationalen ist noch nichts näheres bekannt. Sie wird heute früh eine Fraktionssitzung abhalten. Die inoffizielle Fühlungnahme zwischen der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei soll heute unter Assistenz der Bayerischen Volkspartei fortgesetzt werden.

Wie man erfährt, wird Reichspräsident v. Hindenburg heute vormittag den Reichskanzler Marx sowie den deutschnationalen Grafen Westarp empfangen. Am gestrigen Donnerstag empfing der Reichspräsident den Reichsinnenminister Dr. Külz und Westarp.

Das Realsteuerprinzip der Gewerbesteuer

Berlin, 15. Dezember. Zur Gewerbesteuer liegt im preußischen Landtag augenblicklich eine Reihe grundsätzlicher Anträge der verschiedenen Parteien vor, die nicht nur den Ertrag der Gewerbesteuer herabdrücken, sondern sie z. T. auch grundsätzlich ändern wollen. Vor allem ist geplant, den Realsteuercharakter der Gewerbesteuer dadurch abzuändern, daß Miet-, Pacht- und Schuldenzinsen künftig nicht mehr dem Ertrag hinzugesetzt, sondern von ihm abgesetzt werden sollen.

Der Vorstand des Preußischen Städtetages beschloß, gegen diese Maßnahmen, welche das ganze Steuersystem zu erschüttern geeignet sind, nachdrücklichen Protest einzulegen. Es sei finanzpolitisch nicht zu verantworten, wenn den Gemeinden immer neue Wohlfahrts- und andere Lasten zuwachsen — man denke nur an die Auswirkungen der vom Reich vorgesehenen Weihnachtsbeihilfen auf die Gemeinden — und man auf der anderen Seite ihnen ihre Steuererträge verknappe. Die finanzielle Lage der Gemeinden müsse durch den endgültigen Finanzausgleich tragfähig gestaltet worden; grundsätzliche Aenderungen des Steuerrechtes müßten bis dahin vertagt werden. Sobald der Finanzausgleich es ihnen gestatte, würden die Gemeinden, wie vielfach betont worden ist, die Gewerbesteuersätze zu senken bereit sein.

Die Schauordnung zur Dortmunder Wanderausstellung

Die Vorarbeiten für die allgemeindeutsche landwirtschaftliche Ausstellung, die im nächsten Jahre vom 24. bis 29. Mai in Dortmund abgehalten wird, sind in vollem Gange. Soeben sind, entsprechend der Dreiteilung der Wanderausstellung, die drei getrennten Teile der Schauordnung, und zwar der Abteilung 1: Tiere, Abteilung 2: Landwirtschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel, Abteilung 3: Landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Bauwesen erschienen und können durch die Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW. 11, Dessauer Str. 14, unentgeltlich bezogen werden.

Brühl und Umgebung

Brühl, 17. Dez. 1926.

(!) **Das kathol. Pfarramt Brühl** teilt uns mit, daß gegenwärtig wieder eine kathol. Volksbibel angeboten wird und man sich auf eine Empfehlung des Oberpfarrers beruft. Hier ist keine Empfehlung gegeben worden. Die kathol. Pfarrangehörigen haben reichlich Gelegenheit, gute Bücher hier am Platze zu kaufen.

=!= **Weihnachtsbücher-Ausstellung des Bühnen-Volks-Bundes.** Der Verlag des BVB., der neuerdings auch wieder eine Anzahl wertvoller Prosasachen aufgenommen hat, veranstaltet ab heute bis Weihnachten in der Kolpingsbücherstube (Köln, Drususgasse 11, am Wallraf-Richartzmuseum) eine Ausstellung von Büchern, die sich sehr als Weihnachtsgeschenk eignen. Da die Bücher nicht nur wegen ihres Inhaltes, sondern auch wegen der vorzüglichen Ausstattung den Beifall eines jeden Buchfreundes finden werden, kann der mit keiner Verbindlichkeit verknüpfte Besuch der Ausstellung nur empfohlen werden.

=)(= **Ein Riesen-Christbaum** mit elektrischer Beleuchtung ist auf dem Markt aufgestellt, der von beginnender Dunkelheit ab, seine milden Strahlen leuchten läßt. Auf die Bewohner von Brühl, sowie die auswärtigen Besucher wird der schöne Anblick des Christbaumes eine reine Weihnachtsvorfreude auslösen.

!! **Rhein-Ruhrsender in Langenberg.** Auch Detektor-Empfang in Brühl. Aus unserm Leserkreis wird uns geschrieben: Ein eifriger Rundfunkbastler hat mit einem selbstgebauten Detektor-Apparat an Hochantenne die Darbietungen durch die Reichspost, die der Langenberger Sender Donnerstag abend von 4.30 Uhr bis 6 Uhr übertrug, in mittlerer Lautstärke klar und rein gehört. Mit 2 Röhren war der Empfang im Lautsprecher genau so stark, wie mit 3 Röhren bei den andern Sendern.

:: **Schadensersatzpflicht der Post bei Beschädigungen und Verlust von Paketen.** Es hat sich — wie von postfachmännischer Seite zuverlässig berichtet wird — als notwendig erwiesen, darauf hinzuweisen, daß ein etwaiger Schadensersatzanspruch gegen die Postverwaltung lediglich dem Absender zusteht; die Ersatzfrage wird dementsprechend von der Aufgabepostanstalt mit dem Absender geregelt. Die Bestimmungspostanstalt ist dabei nur insoweit beteiligt, als sie das Fehlen eines Paketes bzw. bei beschädigten Paketen den Zustand derselben bei der Aushändigung im Benehmen mit dem Empfänger festzulegen und die Unterlagen zur Beurteilung des Sachverhalts an die Aufgabepostanstalt weiterzugeben hat. Der vielfach in Rechnungen übliche Vermerk „Auf Ihre (des Empfängers) Rechnung und Gefahr" findet gemäß ausdrücklicher Vorschrift des H.G.B. (§ 452 a. a. O.) auf die Beförderung von Gütern durch die Post keine Anwendung; der Paketempfänger hat sich also in jedem Falle wegen Schadloshaltung an den Absender zu wenden, der allerdings seine Ansprüche an die Post ihm abtreten kann.

:: **Staatliche Musiklehrerprüfungen in Köln.** Kürzlich fand in Köln eine Privatmusiklehrerprüfung (nach den neuen Bestimmungen) statt. Von den vierzehn Bewerbern bestanden neun. Die weiteren Prüfungen sollen in Zukunft in regelmäßigen Abständen stattfinden, und zwar um die Mitte Mai und zu Ende September. Die Meldefristen zu den jeweiligen Terminen schließen einige Wochen vorher. Die genaueren Daten werden durch die Amtsblätter, Tageszeitungen und Fachzeitschriften bekannt gegeben. Im Regierungsbezirk Düsseldorf finden gesonderte Prüfungen statt. Die Meldungen sind nur an das Provinzialschulkollegium Koblenz zu richten. — Am 9. und 10. Dezember war eine Prüfung für die Gesanglehrer an höheren Schulen. Von zehn Bewerbern trat einer zurück; von den anderen bestanden fünf (einer außerdem teilweise). Bekanntlich wird diese Prüfung im Jahre 1927 zu Ende gehen und durch die Prüfung für das Künstlerische Lehramt abgelöst werden. Es finden noch zwei Termine für die Prüfung der bisherigen Art statt und zwar in Köln am 16. Mai und am 20. September 1927. Die Meldefristen enden am 25. April und 1. September. Auch für diese Prüfung ist das Provinzialschulkollegium die zuständige Behörde. — Eine dritte Art von Prüfungen, die in der Regel mit der für die Gesanglehrer an höheren Schulen verbunden ist, untersteht ebenfalls dem Provinzialschulkollegium. Es ist die Prüfung für die Organisten und Chorleiter. Diesmal hatten sich hierzu keine Bewerber gemeldet, vermutlich weil die Termine vielen nicht bekannt waren. Deshalb sei hier schon mitgeteilt, daß die Prüfungen im Jahre 1927 auch am 16. Mai und am 20. September sein werden. Den Vorsitz bei den Prüfungen führte Herr Oberschulrat Dr. Sallmann. Die Prüfungen fanden in der Königin-Luise-Schule in Köln statt. Die Prüfungsausschüsse wurden gebildet, von den Herren Prof. Schiedermair, v. Othegraven, E. J. Müller (beiden Ausschüssen angehörend) und Prof. Uzielli, Dr. Georgii, Pauli und van Kelden.

!! **Aenderung der Zuständigkeit bei der Zulassung von Kraftfahrzeugen und ihrer Führer.** Der mehrfach gegebenen Anregung, zur Beschleunigung des bisherigen Verfahrens die Zuständigkeit in der Bearbeitung der Kraftfahrzeugangelegenheiten in der Weise zu ändern, daß die Zulassung der Kraftfahrzeuge und die Erteilung bzw. Entziehung der Fahrerlaubnis den Landräten, in Stadtkreisen den Polizeiverwaltungen übertragen wird, ist nunmehr Folge gegeben. Es ist daher die Anordnung ergangen, daß als höhere Verwaltungsbehörde und als Polizeibehörde in Landkreisen die Landräte, in Stadtkreisen die Polizeiverwaltungen zu gelten haben. Die Geschäfte werden vom 1. März 1927 ab von den Landräten bezw. Polizeiverwaltungen übernommen. Die neuen Zulassungsbehörden werden von diesem Zeitpunkt ab neben der Ausfertigung der Zulassungsbescheinigungen und der Zuerteilung der Erkennungsnummern auch die Aushändigung dieser Bescheinigungen und die Abstempelung der Kennzeichen der Fahrzeuge übernehmen. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Herren Regierungspräsidenten auch nach dem 1. März 1927 für die Erteilung von Typenbescheinigungen, von Probefahrtkennzeichen, von Genehmigungen für Zuverlässigkeitsfahrten, von Fahrlehrerbescheinigungen, von Genehmigungen für Ausbildungsunternehmungen, für die Anerkennung der Prüfungssachverständigen sowie für die Erteilung der internationalen Fahrausweise ausschließlich zuständig bleiben.

:: **Nr. 51** der Bilderbeilage ist der heutigen Ausgabe der Brühler Zeitung beigelegt.

!! **Die Großhandelsrichtziffer** vom 15. Dezember ist auf 130,7 zurückgegangen.

Der Sport am Sonntag

Vorschau.

In allen Bezirken neigen sich die Meisterschaftskämpfe dem Ende zu. Relativ am weitesten vorgeschritten ist die Freie Westdeutsche Spielvereinigung, die ihre Bezirksmeister bereits ermittelt hat und schon um den westdeutschen Bundesmeister spielt. Am Sonntag treffen sich in Neuwied, Neuwied-Heddersdorf und Köln-Nord, welches für Nord ein Spaziergang sein sollte. In Remscheid treten Solingen Dorp und Jugend Aachen an. Aller Voraussicht nach dürften Sieg und Punkte im Bergischen bleiben. In Düsseldorf tritt Düsseldorf Gerresheim gegen Jugend Rheydt an um seine Punkte um weitere zwei zu vermehren. Dortmund-Eving kämpft in der Heimat gegen Solidarität Essen und dürfte auch das bessere Ende für sich haben. Duisburg-Meiderich beherbergt das Spiel Mülheim-Dümpten gegen Hagen Delstern, hier ist der letztere Favorit. Im Rheinbezirk des Westdeutschen Spielverbandes ist als wichtigstes Spiel V. f. R. Köln gegen Düren 03 zu erwähnen. In der Domstadt werden die Rasensportler dem Dürener Fußballklub wohl das Nachsehen geben und dessen Meisterschaftshoffnungen mit einem Fragezeichen versehen.

In Brühl ist am Sonntag Hochbetrieb auf allen Sportplätzen. Nicht weniger wie 6 Mannschaften des Brühler Sportvereins treten in Brühl an, dazu noch 2 weitere in Köln. Bereits um 8 Uhr fährt die Lehrmannschaft ab Staatsbahnhof zum Kölner Sport-Club. Die 2b ist Gast der Kölner Rhenania. Um 10 Uhr tritt die 2a Jugend gegen Frechen an und zwar auf der Bonnstraße, wo um 11 Uhr noch die 3. Mannschaft gegen Wahn folgt. Die 3. Mannschaft konnte am Vorsonntag die gleiche des V. f. B. 06 Köln mit 2:1 besiegen und brennt darauf auch diesmal günstig abzuschneiden. Im Stadion versucht sich die 1. Jugend in einem Treffen mit der Schülermannschaft des Gymnasiums. Der Beginn ist auf 10 Uhr festgesetzt. Um 11 Uhr folgt dort die 2. Mannschaft gegen Alemannia Sülz. Die alten Herren beider Vereine haben für 1 Uhr ein Treffen vereinbart, wer für Humor Verständnis hat, soll sich das ansehen, er kommt bestimmt auf seine Kosten. Auf dem Platz an der Bonnstraße beginnt um 2 Uhr das wichtige Meisterschaftsspiel Alemannia 1. gegen Brühler Sportverein 1. Ohne Zweifel das bedeutsamste Spiel in der Gauklasse Gruppe 3. Die Sülzer sind in den diesjährigen Meisterschaftsspielen noch ungeschlagen und bringen eine auf allen Posten gut besetzte Mannschaft mit. Der hart umstrittene Torwart (er ist das Protestobjekt) ragt aus der Mannschaft hervor. Brühl ist genötigt für einzelne verletzte Spieler Ersatz einzustellen und dürfte die Mannschaft folgendes Aussehen haben:

Vieren
Klug Ritter
Kohlenbach Becker Olsowski
Frölingsdorf Thulke Schneider Mönig Schmitz

Das Hinspiel in Köln nahm einen unentschiedenen Ausgang und liegt für die Heimischen gar keine Veranlassung vor mit Bangen in den Kampf zu gehen. Da auf Regen gewöhnlich Sonnenschein folgt und die Brühler auf gewohntem Boden und bekannter Umgebung spielen, könnte der große Wurf gelingen. Der Sturm ziehe aus dem sonntäglichem Spiel die Lehre und schieße aus allen Lagen, dann dürften die Erfolge nicht ausbleiben.

Einen Beweis von treuer Anhänglichkeit erbrachten am vergangenen Sonntag einige Brühler Schuljungen. Geld für die Eisenbahmfahrt nach Rodenkirchen hatten sie nicht, das Spiel dort wollten sie aber sehen. So zogen sie denn auf Schusters Rappen gen Norden. Sie waren sogar erbötig den Koffer mit den Punkten zu tragen. Die Brühler trauten ihnen das Gewicht aber nicht zu. Hoffentlich sind sie am Sonntag nicht so bescheiden.

Handball: Die 2. Mannschaft vom Brühler T. V. 79 spielt am Sonntag den 19. Dez. 26 nachm. um 3.30 Uhr im Stadion gegen die 1. Mannschaft von Köln-Süd.

Das Probespiel der linksrheinischen Stadtmannschaft gegen die die 1. Mannschaft des Kölner T. V. 1843 findet am kommenden Sonntag auf dem Platze des K. T. V. 1843, nachm. 3 Uhr statt.

Schwimmsport: Der Brühler Schwimmverein hatte im abgelaufenen Jahr einen besonderen Erfolg zu verzeichnen. An seinem unmittelbar am Rhein gelegenen Heim in Wesseling hatte er eine Rettungsstation eingerichtet. Die von vorzüglichem Vereinsgeist getraenen Mitglieder lösten sich gegenseitig ab. Nun dürfen sie am Schluß des Jahres bei Legung der Bilanz konstatieren, daß sie ohne Verluste gearbeitet haben. Während sonst immer jedes Jahr Menschenleben zu beklagen waren, schließt die Badesaison 1926 mit der erfreulichen Tatsache ab, daß durch ihre Tätigkeit in Wesseling keiner ertrunken ist. Leider ging ihr sehnlichster Wunsch, eine Brühler Badeanstalt in 1926 nicht in Erfüllung, solange sie die nicht haben sind sie gezwungen, auswärts zu üben. So treffen sie sich am Sonntagvormittag um 8.11 Uhr am Staatsbahnhof wieder zum Training im Viktoriabad in Bonn. Die Rückfahrt ist um 11.38 Uhr ab Bonn. Freunde der nassen Elemente sind willkommen.

: **Neuschnee.** Im Taunus, namentlich im Hochtaunus, sind starke Schneefälle herniedergegangen. Die Schneedecke auf dem Feldberg bis in die Bergtäler beträgt 20 Zentimeter, sodaß der Schneesport bereits aufgenommen werden konnte.

Am Sonntag sind die Geschäfte in Brühl von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Aus aller Welt

: Kälte und Schneestürme in Kanada.

Nach einer Meldung aus Toronto (Westkanada) herrscht dort gegenwärtig ein äußerst heftiger Schneesturm. Sechs Personen seien der Kälte zum Opfer gefallen. Der Zugverkehr und die telephonischen Verbindungen seien fast vollkommen unterbrochen. Die im nördlichen Teile belegenen Gebiete seien völlig abgeschlossen von der Außenwelt und man hegt ernste Befürchtungen für die dortigen Ansiedler.

Filmvorführungen

Ab heute laufen in den Kronen-Lichtspielen zwei ausgezeichnete Filme. Harry Piel in „Abenteuer im Nachtexpreß" 8 gewaltige Akte. In diesem Werke kommt man nicht aus der Spannung heraus, welche von Anfang bis Ende einen gefesselt hält. „Barbara La Marr", ein Film von Sensationen, welche sich von Alaska bis nach der Südsee hinziehen.

Bücherschau.

Ein neues Bändchen „Kölsche Verzällcher" von Pfr. Heinrich Koch, Wahn, wird noch vor Weihnachten im Verlag Joh. Heider, Bergisch-Gladbach, erscheinen. Die Auflage des letzten Bändchens war schon nach kurzer Zeit völlig vergriffen. Ein Beweis für die große Beliebtheit dieses heimatlichen Erzählers. Auch das neue Bändchen wird wieder eine ganze Reihe neuer, prächtiger „Verzällcher" enthalten. Vorausbestellungen an den Verlag werden noch vor Weihnachten zum Vorzugspreise von 1 Mk. erledigt. Nach Erscheinen wird der Preis sich um 20 Pfg. pro Bändchen erhöhen. Da das Buch sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenk eignet, dürfte sich eine Vorausbestellung bei dem oben genannten Verlag empfehlen.

Schott — Festkalender zum Meßbuch von Anselm Schott O. S. B. für die Diözesen Deutschlands für das Jahr 1927. kl. 12° (46 S.) Freiburg i. Br. 1926, Herder. 60 Pfg.

Der jährlich erscheinende Festkalender gibt für jeden Tag des Jahres an, wie sich die liturgische Tagesfeier in einer bestimmten Diözese vollzieht. Berücksichtigt sind die Feste, die in der ganzen römischen Kirche gefeiert werden, neben den besonderen Festen der Diözesen.

Meinungsaustausch.

Im Artikel „Weihnachtsgratifikation", hat der Herr Einsender wohl unseres Erachtens noch nicht so recht Fühlung mit den Beamten ,sowie Arbeitern des Braunkohlen-Bergbaues gehabt. „Warum?" Es müßte ihm doch aufgefallen sein, daß die Gratifikation nicht ganz der Angabe gemäß zur Ausführung kam. Wenn die Oeffentlichkeit in Kenntnis gesetzt werden soll, so muß er nicht alle über einen Kamm scheren, sondern der Wahrheit gemäß ausplaudern. Braunkohlen-Bergbau sind alle Braunkohlengruben im Rh. Revier. Bei nüchterner Betrachtung werden wohl auch Arbeiter auf Gruben, welche als sogenannte Randgruben bezeichnet werden, sich der Hoffnung noch hingeben müssen, etwas zu erhalten, und recht froh sein werden, wenn der Artikel des Blattes Nr. 287 zur Wahrheit werde.

Der Arbeiterrat Grube Berggeist und Lucretia.

Evangelische Gemeinde Brühl.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 19. Dezember 1926 (4. Advent.)
Kollekte für den Verein Hoffnungstal in Rüdnitz, Kreis Oberbarnim.

Brühl: Evangelische Kirche: Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Richter; 11.30 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Grosser.

Liblar: Sonntag nachmittag 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Evangelischen Kirchbauvereins mit Kinderbescherung im Saale des Gasthauses Kapellmann in Liblar-Dorf.

Verantwortlich: Peter Becher, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becher GmbH., Brühl."

Einladung

zu einer Sitzung der Stadtverordneten der Stadt Brühl am Montag, den 20. Dezember 1926, nachmittags 6 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Anträge auf Genehmigung von Hauszinssteuerhypotheken zur Instandsetzung von Altwohnungen.
2. Straßenregulierung an dem Besitztum Duell, Bahnhofstraße und Ankauf von Gelände zu diesem Zweck.
3. Ausbau der Römerstraße.
4. Uebergabe des Seminars.
5. Personalangelegenheiten.

Brühl, den 16. Dezember 1926.

Der Bürgermeister Freericks.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute vormittag 4 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Franz Backhausen

nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen

Vochem, den 16. Dezember 1926.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 19. Dezember, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause, Hauptstr. 113 aus, statt; die feierlichen Exequien werden am Montag, den 20. Dezember, morgens 9 Uhr, in der Pfarrkirche zu Vochem gehalten.

Geschäfts-Eröffnung

Den geehrten Bewohnern von **Brühl** und **Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich morgen **Samstag** in

Brühl, Mühlenstraße 33

ein

Tapeten- u. Bürstenwaren-Geschäft

eröffne. Ferner empfehle

Wachstuche, Cocosmatten etc.

Bei billigsten Preisen sichere ich reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll **Frau Josef Bauer.**

Eifel-Verein
Ortsgruppe Brühl

Wanderung
am Sonntag, den 19. Dezember 1926
Brühl-Billhof-Swisterberg-Metternich-Rösberg-Brühl.
Führer: P. Siegburg.
Treffpunkt: 9 Uhr vorm. Ecke Clemens-Auguststraße-Mühlenstr.
Rückkehr: 6½ Uhr abds.
Rucksackverpflegung.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.



Die schönsten Weihnachts-Karten
zu 5 10 und 15 Pfg. sowie
Bilder- und Erzählungsbücher
Spiele und Briefkassetten
in jeder Preislage finden Sie bei
C. Löcher :: Uhlstrasse 91

Ringen in Brühl

Samstag Abend 8 Uhr im Saale Adolf Linden

Große Mannschaftskämpfe.

Athletenverein Siegfried Köln
gegen
Kraftsportverein Brühl.

Eintritt 50 Pfg. Erwerbslose 30 Pfg.

Meine Sprechstunden

finden vom 15. Dezember 1926 nur noch nachmittags von ½3—7 Uhr statt.

Zahnarzt Fandreyer, Kölnstr. 23

Selbst vor dem Kriege

waren solche Preise für Bruyere-Pfeifen völlig unbekannt. — Echte Bruyere-Mutzen mit Ia Hornspitze

1.20 MK.

Saffian-Brieftaschen 5.20 Mk. und höher
Zigarrenetuis u. Portemonnaies, Manicurs, Rasier- und Toilette-Kästen

Schreibgarnituren u. zahlreiche andere Weihnachts-Geschenke

Geschw. Blume
Kölnstraße 19

Bei 5.— Mk. Einkauf 1 Frei-Bon.

Zwangs-Versteigerung

Am Samstag, den 18. Dezember 1926, vormittags 11 Uhr werden in Brühl, im Pfandlokale Uhlstr. 4 folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Bar versteigert:

1 Buffett,
1 Singer-Nähmaschine,
4 Schweine,
2 Klubsessel.
1 Divan,
1 Handkarren,
1 Posten Mosaik-Platten,
1 Dreschkasten,
1 Lokomobile,
1 Ballenpresse.

Torkler,
Ober-Gerichtsvollzieher,
Köln.

Suche 3 möbl. Zimm. u. bst Küche
eventuell teilweise möbliert.
Angebote u. A. B. 500 Köln Hauptpostlagernd

Beschlagnahme frei
2—3 Zimmerwohnung mit Küche für sof. ges.
Angebote u. D. P. 283 an die Gesch

Gut möbl. Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten.
Bahnhofstr. 21.

Möbelhaus Zirkus
Brühl, Böningergasse 73
liefert auf Ziel mit bequemen Teilzahlungen
Küchen 180—240, massiv Eichen 300, Caroline pine 300—400
Schlafzimmer
210 — 360 — 450 — 650
fernersämtl. Einzelmöbel
Alleiniger Vertreter für Brühl der weltbekannten Stiegelmeyers Paradiesbetten aus garantiert nahtlos gezogenem Rohr in allen Preislagen.

Keine Gratis-Beilagen!
Dafür bieten wir Ihnen
billige Preise.
Wir sind
unerreicht billig.
Wir haben eine große Auswahl in
Küchen
von 190 Mk. an.
Schlafzimmer
innen Eiche u. außen Eiche
Reklamepreis v. 585 Mk. an
komplett mit Marmor u. prima Auflagen
Weißlack-Schlafzimmer
Weißlack-Einzelmöbel

Passende Weihnachts-Geschenke
Rauchtische
Nähtische
Serviertische
Teetische
Flurgarderobe
Einzelmöbel
usw.

Beachten Sie unsere Ausstellung!!!
Schröter & Co., Kön, Weyerstr. 27
Langfristige Teilzahlung gestattet.
Sonntag geöffnet.



Elegante preiswerte
Herrenhüte



Eugen Paris
Köln, Weyerstraße 79
Empfehlenswertes Spezialgeschäft für Herrenhüte.

Bleiben Sie bei
ES-TE
Schuhputz-Bohnerwachs

Schreibmaschine
neu, für nur RM. 165.-
Ewald Clemens, Köln, Salomonsgasse 3-5

Hasen-, Kanten-, Iltis-, Fuchs-, Ziegen-, Kuh-, Kalbfelle
kauft zu Tagespreisen
Friedrich Scharbach
Telefon 275

Ich übernehme
alle Fuhren
nach Köln u. Umgegend
Hermann Link
Pingsdorf
Euskirchenerstr. Nr. 57

Großer
Grammophon
mit Platten u. Zither mit Noten b. zu verk.
Hospitalstr. 24 I.

Herren-Stärkewäsche
sowie alle schrankfertige Wäsche liefert sauber u. billig
Frau Kuhl, Pingsdorf
Euskirchenerstraße 87

Habe laufend
Pferdedünger
abzugeben.
Albert Meller,
Pingsdorf, Euskirchenerstr. 58,

Trichterloser
Tisch-Gramophon
in Eichen, b. z. verk.
Bäckerei P. Berg, Heide.

Herzliche Bitte für Advent und Weihnachten!

Adventszeit! Sankt Nikolaus geht um. Und sammelt die Wünsche der Großen und der Kleinen und trägt sie vor das Christkind und trägt sie zu gütigen Menschen. Und wenn er in die Gemeinde Stallupönen kommt, hört er vor allem die eine Bitte: Lieber St. Nikolaus, die Herz-Jesu-Kapelle!

Freundl. Leser! Vernimm auch Du diesen unsern Weihnachtswunsch. Aus Liebe zum Christkind hilf uns bitte zur Herz-Jesu-Kapelle Stallupönen. Ein gnadenreiches Fest allen lieben Wohltätern.

Weski, Pfarrer.

Kath. Pfarramt Bilderweitschen Ostpr.
Postscheck: Königsberg Ostpr. 22500

HANDSCHUHE
STRUMPFWAREN
UND TRIKOTAGEN
DIE PRAKTISCHEN FEST-GESCHENKE

Unser reichhaltig sortiertes Lager bietet Ihnen Auswahl in erstklassigen

Qualitäten

zu billigsten **Preisen.**

Jeder Kunde erhält einen künstlerisch entworfenen

Wandkalender

mit

Block

Unsere Weihnachtsgeschenk-

Packungen

werden nicht berechnet

Beim Einkauf von je

5.- Mk.

ein Gratisgutschein

zur Weihnachtsverlosung

Johanna & Henny Kappel Telefon 29 **Brühl** Uhlstr. 43



Beachten Sie die Auslagen in meinen 16 Schaufenstern!

Mäntel und Paletots

Mk. 35.- 45.- 50.- 69.- 79.- 90.- 100.- 120.-

Burschen- und Knaben-Größen entsprechend billiger.

Anzüge

für Herren und Knaben in größter Auswahl.

Jos. Michels, Köln

Ehrenstrasse 2

Das altbekannte und seit Jahrzehnten bewährte Haus für gute und preiswerte Herren- u. Knabenbekleidung fertig u. nach Maß

Der schönste Geschenkartikel zu

Weihnachten

ist ein Paar Schuhe

Reichhaltiges Lager in

Herren-Damen-u. Kinderstiefel

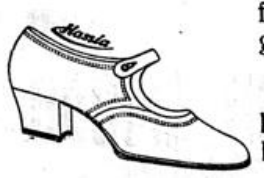
Jagdstiefel — Kamelhaarpantoffel

zu den billigsten Tagespreisen

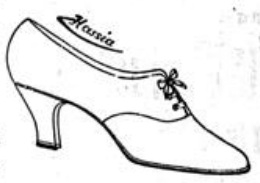
Der Alleinverkauf für Brühl und Umgebung

Chasalla **Chasalla**

Hassia



Der Schuh für die elegante Welt stets die neuesten Formen in best. Qualit.



Schuhhaus Nüssgen

Kölnstrasse 6 **Brühl** **Kölnstrasse 6**

Bei Einkauf von je 5.— Mark erhalten Sie einen **Gratis-Gutschein.**

Sonntag von 1—6 Uhr geöffnet

Möbel

konkurrenzlos billig.

Speisezimmer von **380 M** an

Herrenzimmer von **400 M** an

schöne schwere Ware

Schlafzimmer

in allen Holzarten zu billigen Preisen, echt Eiche, 180 cm. mit Spiegel von **450 M** an

Küchen von **175 M** an

Karol.-pine-Holz.

Der weiteste Weg lohnt sich.

Möbelhaus Osswald

Köln, Schildergasse **91.**

Angenehme Bedingungen.

---

1 neue **Nähmaschine** versenkbar, erstkl. Ausf. umst. halb. z. Pr. v. 220.— evtl. gegen Teilz. z. verk. Wo sagt die Gesch. 716

Majolika Dauerbrand-Ofen Vertikow, Kinderbettchen billig zu verkaufen Wo sagt die Gesch. 710.

Pelze Kein Laden. schöne große Tierform von 15 M an echte Füchse v. 35 M an Pelzjacken „ 100 „ „ Pelzbesatz „ 2 „ „ Teilzahlung gestattet. **Leipziger Pelz-Niederlage Köln,** Blaubach 30, II. Et.

Rohprodukten Eisen Metalle Kupfer, Zink, Weißmetall, Rohre, Metallrückstände, Maschinen ganze Anlagen auf Abbruch, zu Börsenpreisen. **Friedrich Stargarbach** Telefon 275

Ueberzieher für starken Herrn, Gehrockanzug u. Joppenanzug billig abzugeben. Königstr. 38 2× schellen.

Naturhonig eigene Züchterei, kein Auslands- und Mischhonig. Wallstr. 53. gegenüber Steinweg.

Mehrere gebr. **Nähmaschinen** zum Flicken geeignet, Mk. 15—30 — zu verk. Uhlstraße 58.

1 Legegans zu verkaufen. Wo sagt die Gesch. 715.

Gutsingende **Kanarienhähne** zu verkaufen. Heide, Hochstr. 25.



Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle

Diözesan-Gesang- und Gebetbücher

in vielen Preislagen und Einbänden,

Jugendschriften, Bilderbücher

Reiche Auswahl in

Gesellschafts-, Unterhaltungs- und Beschäftigungs-Spielen,

Schachspiele in einfachen und besseren Ausführungen.

Sportbälle und Zubehörteile

Expander

Alle Schulartikel

in bekannt guter Ware zu den billigsten Preisen, Bei Einkauf von 5.— Mk. erhält jeder Käufer **ein Freilos** für die große Warenverlosung.

Hubert Bommes,

Uhlstr. 72 Brühl Fernspr. 34.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **28. Dezember 1926, vormittags 10 Uhr** an der Gerichtsstelle — Sitzungssaal — versteigert werden:

1). das im Grundbuche von Kierberg Band 11 Blatt 482 auf den Namen des Christian Olbertz, Bauingenieur in Köln-Klettenberg, Bleibergstr. 30 eingetragene Grundstück Flur L Nr. 1766/277, am Burgacker, Acker, groß 1.96 Ar, Reinertrag 43/100 Taler,

2). das im Grundbuche von Kierberg Band 11 Blatt 483 auf den Namen der Ehefrau des Architekten Wilhelm Braun, Frieda Franziska geb. Westerhausen, ohne Stand in Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 293 eingetragene Grundstück Flur L Nr. 1767/277, am Burgacker, Acker, groß 1,93 Ar, Reinertrag 42/100 Taler,

3). die im Grundbuche von Kierberg Band V Artikel 210 auf den Namen:
a) der Ehefrau des Architekten Wilhelm Braun, Frieda Franziska geb. Westerhausen in Köln Ehrenfeld, Venloerstr 293,
b) des Christian Olbertz, Bauingenieur in Köln-Klettenberg, Breibergstr. 30, je zu ½, eingetragenen Grundstücke:
Flur L Nr. 1768/277, am Burggraben, Acker groß 3,53 Ar, Reinertrag 76/100 Taler,
Flur L Nr. 1769/277, am Burgacker, Acker, groß 0,8 Ar, Reinertrag 17/100 Taler.

Amtsgericht Brühl (Bez. Köln).

Anläßlich des **1876** **50jährigen Bestehens** **1926**

meiner Firma

Großer Jubiläums-Verkauf

10% Rabatt auf alle Schuhwaren

Franz Sommer

Köln Heumarkt 38. Ecke Hängebrücke

SCHUHE!!

trotz der billigen Preise auf

Teilzahlung.

S. BLUM & CO.

Köln, Mauritiussteinweg 49

Beamte mit Ausweis ohne Anzahlung

Sonntag von 1—6 Uhr geöffnet

Briketts

liefert fuhrenweise ab 20 Ztr. zum billigsten Tagespreis.

Frau Gerh. Wind Wwe.

Mühlenstr. 37 Tel. 334.

---

1 Klavier

in gutem Zustande, geg. Kassa zu kaufen gesucht. Angebote unter H. C. 286 an die Expedition

---

Kleiner weißer

Herd u. Knabenmantel

zu verk. Bohle 3 a.